



Newsletter

NACHRICHTEN AUS DER KATASTROPHENFORSCHUNGSSTELLE

Katastrophenforschungsstelle – Carl-Heinrich-Becker-Weg 6-10 – 12165 Berlin – Tel.: 030 838 72611

E-Mail: kfs@polsoz.fu-berlin.de – Bluesky: [@druberlin.bsky.social](https://bsky.app/profile/druberlin.bsky.social) – www.fu-berlin.de/kfs/

Newsletter Nr. 13: 04/2023 - 10/2023

Inhaltsverzeichnis

Neuigkeiten aus der KFS.....	2
Veranstaltungen & Vorträge	4
Neue Forschungsprojekte	6
Neuigkeiten aus den Projekten	6
Neue Mitarbeiter*innen	11
Veröffentlichungen	12
Die KFS in den Medien	14
Termine	14
Neuigkeiten von der Akademie der Katastrophenforschungsstelle (AKFS)	15

Die im Jahr 1987 an der Universität Kiel gegründete und im Jahr 2011 an die Freie Universität Berlin (FU Berlin) transferierte Katastrophenforschungsstelle (KFS) ist eine inter- und transdisziplinär arbeitende Einrichtung mit einer sozialwissenschaftlichen Ausrichtung. Vorrangiges Ziel der Arbeiten der KFS ist die Identifikation und Priorisierung von Risiken und Gefahren für eine friedliche und nachhaltige soziokulturelle und ökologische Entwicklung.

Die Arbeitsbereiche der KFS umfassen die Entstehungs-, Verlaufs- und Bewältigungsbedingungen von Konflikten, Krisen und Katastrophen bis hin zur nachhaltig ausgerichteten gesellschaftlichen Entwicklung in Industriestaaten und den sogenannten Ländern des Südens.

Dazu identifiziert und bewertet die KFS insbesondere existenzielle Gefahren, die sich bspw. im Kontext des globalen Umwelt- und Klimawandels, aus Ressourcenkonflikten oder aus der technologischen oder ökonomischen Entwicklung ergeben und forscht zu den Ursachen und Folgen humanitärer Krisen, von Pandemien oder sozialen Verwerfungen bis hin zum Terrorismus etc.

Sie analysiert Forschungs- und Wissensbestände und untersucht vor dem Hintergrund dieser Prozesse die Praxistauglichkeit und Wirksamkeit politischer Programmatiken, wie etwa der „New Urban Agenda“, des „Paris Agreement“ zum Klimawandel, zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen oder dem „Sendai Framework for Disaster Risk Reduction“. Die KFS betreibt sowohl sozial- und geisteswissenschaftliche Grundlagenforschung als auch anwendungsorientierte Forschung.

Über die angegliederte Akademie (AKFS) bietet sie darüber hinaus Beratung, Schulungs- und Trainingskurse in unterschiedlichen Formaten an.



Forschungsschwerpunkte der KFS (eigene Darstellung) @KFS

Neuigkeiten aus der KFS

Prof. Dr. Martin Voss zum Thema „Zusammenarbeit von Staat und Gesellschaft in der Krisenvorsorge, -früherkennung und -bekämpfung“ im Landtag Baden-Württemberg



Videoaufnahme der öffentlichen Anhörung des Landtag Baden-Württemberg ©KFS (Screenshot)

Im Rahmen der öffentlichen Anhörung der Enquetekommission „Krisenfeste Gesellschaft“ des Landtags von Baden-Württemberg hielt Prof. Dr. Martin Voss am 31. März 2023 einen Vortrag zum Thema „Zusammenarbeit von Staat und Gesellschaft in der Krisenvorsorge, -früherkennung und -bekämpfung“. Die Enquetekommission zielt auf Handlungsempfehlungen für ein krisenfestes baden-württembergisches Gemeinwesen ab, wozu Prof. Dr. Martin Voss mit seiner Rede Stellung nahm. Er unterschied so-

wohl konkrete als auch generische Risiken sowie Gefahren und sprach sich für eine differenzierte Betrachtung insbesondere der strukturellen Ursachen von Vulnerabilität aus. Seine Schlussfolgerungen beinhalteten die Notwendigkeit eines konkreten und differenzierten Umgangs mit spezifischer Vulnerabilität und Resilienz einerseits und einer komplementären Fokussierung auf generische, kulturelle Faktoren andererseits. Er schloss seine Rede mit sechs konkreten Handlungsempfehlungen, angeführt von der zentralen Maßnahme der Einrichtung eines „Kompetenzzentrums resiliente Gesellschaft“.

KFS stellt Projekte im Museum für Kommunikation vor



KFS bei „Meet the Scientists“ ©Daniel F. Lorenz

Am 10. Oktober 2023 repräsentierten Dr. Cordula Dittmer und Daniel F. Lorenz die KFS im Rahmen der Veranstaltung „Meet the Scientists“, die vom Projekt MIRKKOM im Museum für Kommunikation veranstaltet wurde. Im Rahmen der Veranstaltung stellten verschiedene Institutionen ihre Forschungsprojekte einem breiten Publikum vor, vornehmlich aus der sozialwissenschaftlichen Sicherheitsforschung des BMBF. Die KFS war mit den Projekten HoWas21, INVOLVE, ENSURE, RESIK, SEMSAI, WEXICOM IV, CliWas, INCREASE, TSUNAMI_RISK und ATLAS-ENGAGE vertreten. Großen Anklang fand ein Quiz zum Thema Katastrophen(-forschung), das den Teilnehmenden zentrale Erkenntnisse der Katastrophenforschung vermittelte und zum Austausch über die Projekte der KFS anregte.

KFS Präsentation bei der feierlichen Eröffnung des Humanitarian Studies Centre in Den Haag



Eröffnungszereemonie des Humanitarian Studies Centre @International Institute of Social Studies

Am 31. August 2023 wurde das Humanitarian Studies Centre (HSC), das im Rahmen des an Prof. Dorothea Hilhorst verliehenen Spinoza-Preises gegründet wurde, eröffnet. Der Preis würdigt die Bedeutung der humanitären Studien als Fachgebiet. Das HSC soll als Zentrum für (angewandte) Forschung, Vernetzung und Aktivitäten, die eine Brücke zwischen Forschung und Praxis schlagen, dienen – in den Niederlanden, aber auch darüber hinaus. So war die KFS auch bei der Eröffnung vertreten: Dr. Isabelle Desportes wurde eingeladen, um zu dem Buch „Depoliticising Humanitarian Action“ zu referieren, welches sie derzeit mit Dr. Alice Corbet des Centre National de Recherche Scientifique und Dr. Ayesha Siddiqi der University of Cambridge für die Routledge Humanitarian Studies Series ko-editiert.

Erfolgreiche Masterarbeitsverteidigung, ko-betreut durch die Universitas Indonesia und der KFS



Willy Wicaksono bei der vulkanologischen Behörde in Labuan. ©Willy Wicaksono

Willy Wicaksono hat an der Universitas Indonesia am 17. Juli 2023 erfolgreich seine Masterarbeit mit dem Titel „Community Disaster Cultures and the Indonesian Tsunami Early Warning System“ verteidigt. Die Arbeit steht im Schnittpunkt der Projekte Ina2Core und Tsunami_Risk, die sich mit Tsunami-Warnsystemen befassen. Unter der gemeinsamen Betreuung von Prof. Jan Sopaheluwakan von der Universitas Indonesia und Dr. Isabelle Desportes von

der KFS untersuchte Willy Wicaksono die Komplexität der lokalen Katastrophenkulturen und -bereitschaft und zeigte Verbesserungsmöglichkeiten auf. Entscheidend sei, so Willy Wicaksono, dass „Katastrophenkulturen“ nicht nur die Bräuche, Praktiken und Überzeugungen der Küstenbewohner*innen beinhalten, sondern auch die der verschiedenen lokalen und nationalen Behörden, die an der Tsunamiwarnung beteiligt sind. Weiteres ist demnächst in einem bereits zur Veröffentlichung angenommenen Paper mit dem Titel „Disaster Cultures and the Indonesian Tsunami Early Warning System: (Mis)alignments Revealed by the 2018 Non-Tectonic Tsunami in Labuan“ zu erfahren.

Die KFS zieht in den blauen Himmel



Die KFS auf Bluesky ©KFS

Die KFS hat sich wie andere wissenschaftliche Akteure entschieden, den X/Twitter-Account zu verlassen und ist zu Bluesky (@druberlin.bsky.social) gewechselt. Einige KFS-Mitarbeitende (@voss-kfs.bsky.-social, @cdittmer.bsky.social, @dlorenz.bsky.social, @vsandoval.bsky.social, @verenafloerchinger.bsky.social) sind dort bereits vertreten. Wir haben zudem den Feed „KatForschung“ eingerichtet mit allen Themen rund um Katastrophenforschung und -schutz. Neben Bluesky ist die KFS v. a. auf [LinkedIn](#) aktiv.

Veranstaltungen & Vorträge

- Desportes, Isabelle (2023): International, Interdisciplinary, Transdisciplinary – Integrated? The Case of a German Research Project on the Indonesian Tsunami Warning System. Vortrag im Panel „Integrated Disaster Risk Management for a Resilient Future: Geographical linkages of Social, Spatial, and Temporal Dimensions“. European Geography Conference (EUGEO). Barcelona, 06.09.2023.
- Desportes, Isabelle (2023): Depoliticising Humanitarian Action: Paradigms, Dilemmas, Resistance. Vortrag beim Eröffnungseminar des Humanitarian Studies Centre. International Institute of Social Studies. Den Haag, 31.08.2023.
- Desportes, Isabelle (2023): Warning from Non-Seismically induced Tsunamis in Indonesia: The Challenge of Transferring a Cascading Disasters Approach across Silos and Epistemic Cultures. Vortrag im Panel „Science, Technology and Innovation towards the Sustainable Development Goals“. Development Studies Association Conference. University of Reading/virtuell, 28.06.2023.
- Desportes, Isabelle (2023): Theories of Power: Disaster Paradigms and what they Aim to Stifle. Vortrag in der Ringvorlesung „Natural Hazards, Vulnerability and Disasters: Interdisciplinary Perspectives“. Institut für Geografie und Regionalforschung. Universität Wien/virtuell, 23.03.2023.
- Dittmer, Cordula; Lorenz, Daniel F. (2023): 10 Jahre Deichbruch Elbe-Havel-Land – Katastrophenbewältigung und -aktualität. Vortrag bei der „Morgenlage“ des Zukunftsforums Öffentliche Sicherheit (ZOES). Virtuell, 18.09.2023.
- Dittmer, Cordula; Lorenz, Daniel F.; Reinert, Jens; Wingen, Martha; Klopries, Elena (2023): „Man hätte es doch wissen können, – oder?“. Eine interdisziplinäre Analyse der Risiko- und Katastrophengovernance der Starkregenereignisse im Juli 2021. Vortrag im Panel „Hitze, Dürre, Hochwasser und Waldbrände: Wie umgehen mit neuen Extremen?“ (AK Naturgefahren und Naturrisiken). Deutscher Kongress der Geographie (DKG). Frankfurt a.M., 22.09.2023.
- Dittmer, Cordula; Lorenz, Daniel F.; Voss, Martin (2023): Risikokommunikation und Katastrophenschutz. Vortrag beim KAHR Wissenschafts-Praxis-Dialog für den Wiederaufbau. Bergheim, 14.09.2023.
- Flörchinger, Verena (2023): Lessons Learned from Recent Droughts for Disaster Risk Management in Germany. Vortrag im Panel „Assessing recent Droughts and their Ecological and Social Impacts“. Deutscher Kongress der Geographie (DKG). Frankfurt a.M., 22.09.2023.
- Flörchinger, Verena (2023): Gaps and Potentials of an Integrated Disaster Risk Management in Germany. Vortrag und Posterpräsentation im Panel „Integrated Disaster Risk Management for a Resilient Future: Geographical linkages of Social, Spatial, and Temporal Dimensions“. European Geography Conference (EUGEO). Barcelona, 06.09.2023.
- Lorenz, Daniel F.; Dittmer, Cordula (2023): „Und dann musste das ein Konstrukt sein, was sich selber trägt“ – Katastrophenbewältigung zwischen Katastrophenschutz und lokalen Umgangsformen. Vortrag bei der 2. KAHR Wissenschaftskonferenz. Virtuell, 09.-10.05.2023.

- Lorenz, Daniel F.; Dittmer, Cordula (2023): Lessons Learned aus dem Hochwasser 2021, der Corona Pandemie und dem Ukraine-Krieg. Vortrag beim Bevölkerungsschutzkongress des ASB. Köln, 28.-30.04.2023.
- Lorenz, Daniel F.; Dittmer, Cordula (2023): Lokales Krisenmanagement zwischen Sub- und Kontrakulturen in Katastrophen. Katastrophenschutz in der Katastrophe: Von katastropheninduzierten Umbrüchen und Beharrungsvermögen im Umgang mit Katastrophen(risiken). Vortrag bei der ÖGS-Ad-hoc-Gruppe. Wien, 03.-05.07.2023.
- Lorenz, Daniel F.; Schulze, Katja (2023): Erfahrungen und Herausforderungen der Katastrophenforschung in der Frühphase der SARS-CoV-S Pandemie. Vortrag beim RatSWD Workshop „Krisen, Daten und Politik – Interdisziplinäre und internationale Perspektiven“. Berlin, 25.-26.09.2023.
- Lorenz, Daniel F. (2023): Podiumsdiskussion DRK-Betreuungsdienst-Symposium 2023. Bad Wildungen, 22.09.2023.
- Sandoval, Vicente; Flörchinger, Verena; Priesmeier, Peter (2023): Integrated Disaster Risk Management for a Resilient Future: Geographical Linkages of Social, Spatial, and Temporal Dimensions. Panel. European Geography Conference (EUGEO). Barcelona, 06.09.2023.
- Sandoval, Vincente; Valdivia Steel, Lorena (2023): Disaster Governance and Urban Collective Intelligences for Climate Resilience in the Global South. Vortrag im Panel „Status and Dynamics of Climate Resilience Studies“. Deutscher Kongress für Geographie (DKG). Frankfurt a.M., 21.09.2023.
- Voss, Martin (2023): Resilienz und Vulnerabilität in der Bevölkerung. Vortrag als Sachverständiger bei der öffentlichen Anhörung der Enquetekommission „Krisenfeste Gesellschaft“ zur Zusammenarbeit von Staat und Gesellschaft in der Krisenvorsorge, -früherkennung und -bekämpfung. Stuttgart/virtuell, 31.03.2023.
- Windsheimer, Peter; Händlmeyer, Annette (2023): RESIK: Empfehlungen für eine resiliente Gesundheitsversorgung in einem Jahrtausendhochwasser – Was können Hilfsorganisationen leisten? Vortrag beim Workshop des 12. Bayerischer Katastrophenschutz-Kongress. Weiden, 01.04.2023.
- Zimmermann, Theresa; Merkes, Sara T. (2023): Perspektiven auf Spontanhilfe: Zwischenergebnisse aus dem Forschungsprojekt ATLAS-ENGAGE. Vortrag bei der Bund-Länder-offenen Arbeitsgruppe „Einbindung von Spontanhelferinnen und Spontanhelfern in den Zivil- und Katastrophenschutz“. Virtuell, 19.06.2023.
- Zimmermann, Theresa; Desportes, Isabelle (2023): Katastrophaler Status Quo? Was Katastrophen- und Nachhaltigkeitsforschung voneinander lernen können. Vortrag im Panel „Wissenspolitiken und Machtfragen der großen Transformation“. Deutscher Konkress der Geographie (DKG). Frankfurt a.M., 22.09.2023.

Neue Forschungsprojekte

WEXICOM IV

Das Projekt [WEXICOM IV](#) (Wetterwarnungen: von der EXTremereignis-Information zu KOMmunikation und Handlung), ein vom Hans-Ertel-Zentrum für Wetterforschung (HErZ) des Deutschen Wetterdienstes (DWD) gefördertes interdisziplinäres Forschungsprojekt, ist am 1. August 2023 erfolgreich gestartet. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Meteorologie der Freien Universität Berlin und dem Max-Planck-Institut für Bildungsforschung trägt dieses Projekt zu einer optimalen Nutzung von Wettervorhersagen mit dem Schwerpunkt auf Unwetter und deren Warnungen bei. Das Teilprojekt der KFS „Reaktion der Öffentlichkeit auf Wetterwarnungen“ zielt darauf ab, die Effektivität von Wetterwarnungen mit Fokus auf die Bevölkerung zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird untersucht, wie verschiedene Untergruppen der Bevölkerung auf reale Wetterwarnungen und Extremwetterereignisse reagieren. Die KFS betrachtet soziokulturelle Rahmenbedingungen sowie ereignisbezogene, individuelle und soziale Faktoren, die sich auf die Rezeption, die Wahrnehmung und die Reaktion der Bevölkerung auf Wetterwarnungen auswirken. Es werden zwei repräsentative Quick-Response-Befragungen und eine Medien-Frame-Analyse durchgeführt. Im Projekt wird außerdem auf der Grundlage früherer Forschungen (z.B. WEXICOM III) die Effektivität verschiedener Wetterwarnformate mittels einer experimentellen Befragung getestet. Die wiederholten Messungen über einen längeren Zeitraum liefern zusätzliche Informationen, um Veränderungen in der Wahrnehmung von Klima- und Wetterwarnungen zu beobachten und mögliche Gründe für diese Veränderungen zu ermitteln.

Neuigkeiten aus den Projekten

ATLAS-ENGAGE



Der Fokus im Projekt [ATLAS-ENGAGE](#) (Atlas des zivilgesellschaftlichen Engagements im Bevölkerungsschutz) lag im letzten halben Jahr auf Workshops zur Ergebnisdiskussion, einer quantitativen Umfrage unter Einsatz- und Verwaltungskräften, der Dissemination von Projektergebnissen in verschiedenen Veranstaltungen und der Abschlussveranstaltung des Projekts. Das Projekt läuft noch bis Ende Dezember 2023.

Im Frühjahr 2023 wurden in ATLAS-ENGAGE zwei Workshops zu Beteiligungsformen in Krisen im Kreis von insgesamt knapp 40 Teilnehmenden durchgeführt, um eine im Projekt entwickelte Typologie zu vielfältigen Engagementformen in Krisen und Katastrophen sowie Kooperationskriterien aus der Perspektive von Einsatz- und Verwaltungsakteuren zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Ebenso wurde eine Umfrage zu Engagement im Katastrophen- und Zivilschutz unter insgesamt 1957 Einsatzkräften sowie Verwaltungsmitarbeitenden durchgeführt. Im Fokus stand die Frage: Wie gehen verschiedene Akteure und organisationale Ebenen des Katastrophen- und Zivilschutzes mit unterschiedlichen krisenbezogenen Engagementformen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen um und

bewerten diese? Die Ergebnisse hierzu werden demnächst in einem Working Paper veröffentlicht und auf der [Projektwebseite](#) zugänglich gemacht.

Erste Zwischenergebnisse der Umfrage wurden im Juni 2023 in der dritten Sitzung der Bund-Länder-offenen Arbeitsgruppe „Einbindung von Spontanhelferinnen und Spontanhelfern in den Zivil- und Katastrophenschutz“ vorgestellt. Des Weiteren flossen Ergebnisse des Projekts in einen Sachverständigen-Vortrag von Prof. Dr. Martin Voss zu [Resilienz und Vulnerabilität in der Bevölkerung](#) in der öffentlichen Anhörung der Enquetekommission „Krisenfeste Gesellschaft“ zur Zusammenarbeit von Staat und Gesellschaft in der Krisenvorsorge, -früherkennung und -bekämpfung ein.

Mitte September 2023 fand die virtuelle [Projektabschlussveranstaltung von ATLAS-ENGAGE](#) statt, an der etwa 80 Teilnehmende aus Einsatzorganisationen, Behörden unterschiedlicher Ebenen, Zivilgesellschaft und Wissenschaft teilnahmen. Einen knappen Überblick zu ausgewählten Projektergebnissen finden Sie [hier](#). Ebenso lohnt es sich, in den nächsten Wochen und Monaten ab und zu auf die Projektwebseite zu schauen, auf der die [Ergebnisse](#) veröffentlicht werden.

CliWaC

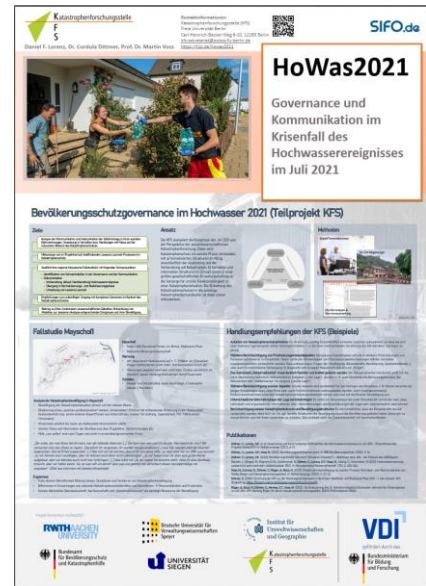


Die transdisziplinäre Forschungsinitiative der Berlin University Alliance [CliWaC](#) (Climate and Water under Change) untersucht seit Projektbeginn im Januar 2022 wasserbezogene Risiken in Berlin-Brandenburg mit dem Ziel, Minderungs- und Anpassungsmaßnahmen gegenüber Auswirkungen des Klimawandels zu entwickeln. Das [KFS-Teilprojekt](#) „Historisch-soziologische Diskursanalyse zum wasserbezogenen Risikomanagement“ fokussiert dabei die historische Entwicklung wasserbezogener Deutungs- und Risikowahrnehmungsmuster sowie die damit zusammenhängenden Bewältigungs- und Anpassungspraktiken. Im Rahmen eines zweitägigen Retreats am 4. und 5. Mai 2023 kamen sämtliche Verbundpartner in Präsenz zusammen, um sich über den Zwischenstand der Forschungsergebnisse aus den jeweiligen Teilprojekten auszutauschen und gemeinsame Perspektiven für die weitere Zusammenarbeit zu erarbeiten. Dieser projektübergreifende, interdisziplinäre Austausch wurde in Form eines Poster-Meetings am 5. Juli 2023 in Berlin fortgeführt und wird auch in Zukunft weiterverfolgt, etwa innerhalb eines zweitägigen Workshops im November 2023.

Über den engeren Projektkontext hinaus beteiligte sich der CliWaC-Verbund in den vergangenen Monaten auch an öffentlichen Veranstaltungen. Am 20. September 2023 fand etwa zur Frage [„Is hydrological modelling political?“](#) eine offene Diskussion statt, in der Podium und Publikum die politischen Aspekte hydrologischer Modellierung reflektierten. Der kritische Austausch zum Verhältnis von Wissen(schaft) und Macht erwies sich für das KFS-Teilprojekt, in dem es zentral um die gesellschaftlichen Implikationen von historisch gültigem Wasser-Wissen geht, als besonders fruchtbar und unterstrich erneut die Relevanz diskursanalytischer Forschung im Kontext wasserbezogenen Risikomanagements.

HoWas2021

Das Projekt [HoWas2021](#) (Governance und Kommunikation im Krisenfall des Hochwasserereignisses im Juli 2021) wurde um sechs Monate bis Dezember 2023 verlängert. Im Projektverlauf wurden im Verbund drei Positionspapiere erarbeitet, die sich aus interdisziplinärer Perspektive dem Thema nähern und Handlungsempfehlungen unterbreiten. Des Weiteren wurde in gemeinsamen Publikationen die Ergebnisse in verschiedenen Medien der Fachöffentlichkeit präsentiert. Am 14. September 2023 wurde das Projekt im Rahmen des [KAHR Wissenschaft-Praxisdialogs](#) relevanten Akteuren aus Bevölkerungsschutz und Wasserwirtschaft vorgestellt. Die KFS beteiligte sich mit einem Vortrag zu „Risikokommunikation und Katastrophenschutz“ und stellte auf einem Poster eine der durchgeführten Fallstudien in Mayschoß vor.



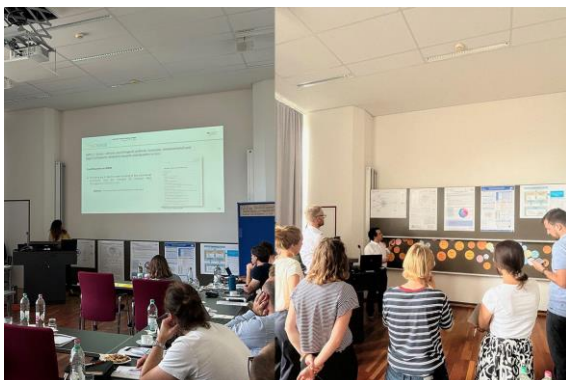
Projektposter ©KFS

INCREASE



Mit dem Einläuten der zweiten Hälfte der Projektlaufzeit von [INCREASE](#) (Inklusives und integriertes Multi-Gefahren-Risikomanagement und Freiwilligenengagement zur Erhöhung sozialer Resilienz im Klimawandel) ergaben sich Veränderungen im Projektteam: Im April verließ Prof. Dr. Stephan Lorenz das Forschungsprojekt, woraufhin Verena Flörchinger die Projektkoordination übernahm.

Am 12. und 13. Juni 2023 veranstaltete der INCREASE-Partner Technisches Hilfswerk (THW) einen Szenario Workshop mit Ehrenamtlichen zum Thema „Katastrophenrisikomanagement bei Überschwemmungen, Hitzewellen und Erdbeben. Ein partizipativer Workshop zur vergleichenden Analyse einsatzspezifischer Charakteristika bei Einsätzen in Deutschland und Zentral- und Vorderasien“. Verena Flörchinger unterstützte die Vorbereitungen und die Durchführung des Workshops in Bonn. Vertreter*innen aller neun deutschen Teilprojekte des INCREASE-Projekts trafen sich [vom 21. bis 23. Juni 2023 an der Technische Hochschule Köln](#) (TH Köln). Neben dem KFS-Team nahmen auch die Kolleg*innen der TH Köln, des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), des Deutschen Komitees Katastrophenvorsorge (DKKV), des THW, des Leibniz-Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Dresden, der Universitäten Bonn und Würzburg sowie der empirica ag teil. Der Zweck des Treffens bestand darin, den aktuellen Stand, den Fortschritt und die bevorstehenden Herausforderungen des Projekts zu besprechen und die Kommunikation zwischen den Partnern zu intensivieren. Mit insgesamt 27 Teilnehmenden bot die Veranstaltung eine ausgezeichnete Plattform, um die bisherige Arbeit jedes Partners vorzustellen und potenzielle Synergien zur Verbesserung der Zusammenarbeit zu erkunden. An den ersten beiden Tagen des Treffens organisierte das Team der TH Köln und andere Mitwirkende einen Workshop zum Thema „[Integrated Disaster Risk Management \(IDRM\)](#)“, der darauf abzielte, alle Partner zusammenzubringen, um die Entwicklung des IDRM-Konzeptes als zentrales Instrument für die anschließende Umsetzung des IDRM zu diskutieren.



Vortrag und Workshop des Verbundtreffens ©KFS

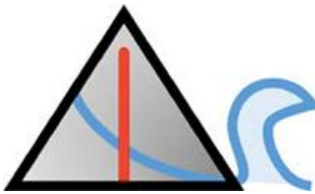
SEMSAI



SEMSAI

Die Arbeiten im BMBF-geförderten Forschungsprojekt [SEMSAI](#) (Modellierung, Simulation und Prognose von reflexivem Verhalten in Epidemien: Bevölkerungsverhalten und Feedback-Effekte) stand inhaltlich während der vergangenen sechs Monate vor allem im Zeichen der Sekundäranalyse bestehender Datensätze des SOEP und GESIS-Panels hinsichtlich der Erfahrungen und Einschätzungen von Teilnehmenden mit Blick auf die COVID-19-Pandemie. Basierend auf den Ergebnissen dieser Sekundäranalyse sowie einer vorhergehenden Literaturanalyse arbeitet die KFS aktuell an der Durchführung einer ersten Onlinebefragung, mit der Ende 2023 über 1.000 Teilnehmende erreicht werden sollen. Hierbei liegt der Fokus vor allem auf der Untersuchung des Zusammenhangs zwischen verschiedenen persönlichen Indikatoren, wie Persönlichkeit, Werteeinstellungen und Risikobereitschaft, und zentralen Variablen der Protection Motivation Theory (PMT). Diese fungieren wiederum als wichtige Erklärungsansätze für das Verhalten während der COVID-19-Pandemie. Der zuvor beschriebene Zusammenhang wird im Rahmen zweier Szenarien experimentell untersucht. Die so gewonnenen neuen Erkenntnisse werden für die Projektpartner der KFS wiederum eine wichtige Informationsquelle für die Entwicklung leistungsfähiger Vorhersagemodelle für pandemische Erkrankungen darstellen.

Tsunami Risk



[Tsunami Risk](#) (Multi-Risikobewertung und Kaskadeneffektanalyse in Kooperation zwischen Indonesien und Deutschland – Gemeinsame Forschung zu durch Vulkane und Hangrutschungen induzierten Tsunamis) ist in sein drittes und letztes Projektjahr gestartet. Endlich können die Früchte der umfangreichen Literaturrecherche und [primären Datenerhebung](#), u.a. drei Workshops zu Katastrophenkulturen und der Schnittstelle zwischen Geowissenschaften und Praxis, 30 halbstrukturierte Interviews mit Praxisakteuren des indonesischen Tsunami-Warnsystems (InaTEWS) sowie deutschen und indonesischen Geowissenschaftler*innen und zahlreichen informellen Gespräche geerntet werden.



Besichtigung des Raumfahrtkontrollzentrums während des letzten Tsunami_Risk Verbundtreffens am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt @Isabelle Desportes

Dank der deutsch-indonesischen Netzwerke, die sich über die letzten Jahre gebildet haben, wird derzeit viel gemeinsam gedacht und geschrieben, insbesondere bei der Ausarbeitung der Handlungsempfehlungen. Als weiteres Beispiel interdisziplinärer Zusammenarbeit gilt die Beratung der KFS bezüglich einer partizipativen Methodik zu verschiedenen Modellierungsansätzen von Küsten- und submarinen Hangrutschungen, die derzeit von der Technischen Universität Berlin entwickelt wird. Im Austausch zwischen Forscher*innen der Universitas Indonesia und der indonesischen Forschungsagentur BRIN konnten die Brüche und Brücken zwischen den verschiedenen Katastrophenkulturen, die im und um das Tsunami_Risk-Projekt zu finden sind (z.B. Nationalitäten, wissenschaftliche Disziplinen, Risiko- und Katastrophenverständnis verschiedener Akteure aus Forschung, Behörden und Zivilgesellschaft) identifiziert werden. Letztendlich liegt ein Kernproblem in der Fragmentierung gesellschaftlicher Institutionen, die mit einem kaskadierenden Gefahren- und

Katastrophenphänomen umgehen müssen, das ‚von Natur aus‘ integriert ist. Ein gemeinsamer KFS-BRIN-Beitrag zur „Words into Action“ Reihe der Vereinten Nationen, der derzeit fertiggestellt wird, beschreibt die Erfolge des Tsunami_Risk-Projekts sowie die strukturellen und epistemologischen Barrieren, die die Forschung und die Umsetzung (geo)wissenschaftlicher Ergebnisse in die Praxis erschweren. Der Bericht ergänzt einen KFS Working Paper-Entwurf, der sich auf die nationale Ebene konzentriert und die Vielfalt der soziohistorisch entstandenen Katastrophenkulturen in Indonesien beschreibt.

Die Interaktion zwischen (Geo-)Wissenschaft und Praxis konnte bei Vorträgen auf der Development Studies Association Conference und der European Geography Conference weiter diskutiert werden. Wir freuen uns, bei einem gemeinsamen von Tsunami_Risk und INCREASE-KFS-Kolleg*innen organisiertem Panel auf der Northern European Emergency Disasters Studies Conference die [Debatte über epistemologische, soziohistorische und skalare Ansätze zu Katastrophenkulturen zu vertiefen](#).

RESIK



Das seit März 2020 laufende Forschungsprojekt [RESIK](#) (Resilienz und Evakuierungsplanung für sozioökonomische Infrastrukturen im medico-sozialen Kontext) wurde nach einer kostenneutralen Verlängerungsphase am 30. Juni 2023 erfolgreich abgeschlossen. Vorangegangen war die [Abschlussveranstaltung in Krefeld](#) unter Beteiligung der Projektpartnerorganisationen, assoziierten Partnern sowie interessierter Personen der Fachöffentlichkeit. Auf der Abschlussveranstaltung wurden neben Vorträgen der Projektpartner zu den Schwerpunktergebnissen der Teilvorhaben auch eine gemeinschaftlich durchgeführte Podiumsdiskussion zu den wichtigsten Ergebnissen der Härtung kritischer Krankenhausinfrastrukturen und der Evakuierungsplanung von Krankenhäusern bei Notfällen angeboten. Die [KFS-Foki](#) im Forschungsprojekt umfassten vor allem die Themenbereiche von Vulnerabilität und Resilienz kritischer Krankenhausinfrastrukturen, psychosoziale Aspekte bei Krankenhausevakuierungen sowie Erstellung von diversen Fallstudien zu Krankenhausevakuierungen der letzten 20 Jahre. Der Abschlussbericht des KFS-Teilvorhabens wird bis Jahresende veröffentlicht. Die KFS dankt dem Projektträger, allen Projektpartnerorganisationen, den assoziierten Partnern und allen anderen Mitwirkenden herzlich für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

WEXICOM III

Das Projekt [WEXICOM III](#) (Wetterwarnungen: von der EXTremereignis-Information zu KOMmunikation und Handlung) wurde nach einer Verlängerung am 30. Juni 2023 erfolgreich abgeschlossen. In den letzten Monaten des Projekts wurde die Abschlussbefragung, bei der die Testung unterschiedlicher Warnformate für die Bevölkerung und Subgruppen der Bevölkerung erfolgte, final ausgewertet. Die Ergebnisse wurden in der [KFS Working Paper-Reihe](#) veröffentlicht (Schulze & Voss 2023). Darüber hinaus wurden die im Projektverlauf durch Literaturrecherchen, Workshops, einer quick-response Studie und drei deutschlandweiten merkmalsrepräsentativen Bevölkerungsbefragungen gewonnenen Erkenntnisse gesammelt und konsolidiert. Daraus wurden praxisrelevante Empfehlungen für Warngebende, vor allem dem Deutschen Wetterdienst (DWD), abgeleitet und konkrete Vorschläge zur Optimierung von Wetterwarnungen unterbreitet. Die konsolidierten Erkenntnisse, Empfehlungen und Formulierungsvorschläge wurden in einer Handreichung in der KFS-Reihe [„Arbeitsmaterialien Fokus Praxis“](#) veröffentlicht (i.D.).

Neue Mitarbeiter*innen

Dr. Vladimir Aleksić (Sekretariat)



Seit Mitte Mai 2023 hat Dr. Vladimir Aleksić die Leitung des Sekretariats übernommen und arbeitet teilzeitbeschäftigt in unserer Gruppe. Er kommt aus Serbien und war dort mehr als 20 Jahre im akademischen Bereich tätig. In den letzten Jahren hat er an mehreren nationalen und internationalen Projekten mitgewirkt. Diese Fähigkeiten sowie in Kompakttrainings der FU neu erlerntes Wissen im Bereich Drittmittelverwaltung und Online-Service setzt er gerne ein, um die KFS zu unterstützen.

Peter Windsheimer (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)



Peter Windsheimer ist seit Anfang Mai 2023 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der KFS tätig. Er hat zuvor als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Team Risikomanagement, Sicherheitsforschung & Innovationstransfer des Generalsekretariats des Deutschen Roten Kreuz (DRK) gearbeitet. Im Rahmen dieser Tätigkeit hat er sich als Teil des Forschungsprojekts BuildERS schwerpunktmäßig mit der Erforschung von Strategien zur Verbesserung der Resilienz von Bevölkerungsteilen, die sich regelmäßig in vulnerablen Situationen wiederfinden, befasst. Im Zuge des Forschungsprojekts RESIK lag ein weiterer Forschungsschwerpunkt auf der Entwicklung von Strategien zur Steigerung der Resilienz der kritischen Gesundheitsinfrastruktur in Hochwasserszenarien. Zudem forschte er zur Einbindung neuer Engagementformen in die Strukturen des Bevölkerungsschutzes. Während seines Masterprogramms an der Universität Konstanz und der Rutgers University in New Brunswick in den USA hat er sich zudem intensiv mit verschiedenen Methoden der quantitativen Sozialforschung befasst.

Nicol Bless (SHK)



Nicol Bless ist seit Juli 2023 als studentische Hilfskraft an der KFS tätig und unterstützt in verschiedenen Projekten. Sie hat ihren Bachelor-Abschluss der Internationalen Beziehungen an der George Washington University in den USA erworben und beschäftigte sich dabei insbesondere mit Migration und der Schnittstelle zwischen Klimaschutz und wirtschaftlicher Entwicklung. Vor ihrem Umzug nach Berlin hat Nicol Bless zu Integration von Geflüchteten in Virginia, USA, gearbeitet. Neben ihrer Tätigkeit als studentische Hilfskraft studiert sie Geographische Entwicklungsforschung im Master an der Freien Universität Berlin. Besonderes Interesse zeigt Nicol Bless für Klimapolitik und politische sowie sozioökonomische Ungleichheiten im Kontext des Katastrophenschutzes und -managements.

Veröffentlichungen

- Corbet, Alice; Desportes, Isabelle (2023): Politique de l'humanitaire, humanitaire politique? In: Les Cahiers d'Outre-Mer (Sonderausgabe) 75 (286), S. 313-328. Online verfügbar unter <https://journals.openedition.org/com/13974>.
- Dittmer, Cordula; Lorenz, Daniel F. (2023): Die #Loewin und das Wildschwein – eine katastrophensoziologische Parabel. In: Disaster Research Blog. Online verfügbar unter <https://blogs.fu-berlin.de/disasterresearchblog/archive/275>.
- Dittmer, Cordula; Lorenz, Daniel F. (2023): 10. Jahrestag des Deichbruchs in Fischbeck – Rückblick und Ausblick auf Forschungen der KFS zur Katastrophe. In: Disaster Research Blog. Online verfügbar unter <https://blogs.fu-berlin.de/disasterresearchblog/archive/226>.
- Dittmer, Cordula; Lorenz, Daniel F.; Drews, Klara; Eversheim, Anne; Heidenreich, Anna; Klopries, Elena; Lindenlaub, Sarah; Lobing, Christina; Reinert, Jens; Schomaker, Rahel; Rusch, Gebhard; Schopp, Nathalie; Skudelny, Sascha; Thieken, Annegret (2023): Governance und Kommunikation im Krisenfall des Hochwasserereignisses im Juli 2021 – Erkenntnisse des Projekts HoWas2021. In: Notfallvorsorge 3, S. 3-13.
- Dittmer, Cordula; Lorenz, Daniel F.; Goersch, Henning; Cremer, Marlis; Siehoff, Stefan (2023): Warnung und Vorsorge in der StädteRegion Aachen: Erste Ergebnisse eines wissenschaftlichen Begleitprojekts. In: Notfallvorsorge 3, S. 21-31.
- Dittmer, Cordula; Lorenz, Daniel F. (2023, im Erscheinen): Internationale Studie zur Rolle von privaten und öffentlichen Unternehmen in Krisen und Katastrophen. In: DRK-Schriftenreihe.
- Dittmer, Cordula; Lorenz, Daniel F. (2024, im Erscheinen): Unternehmen in Krisen und Katastrophen – Ein Überblick über den internationalen Forschungsstand. In: DRK (Hg.): Resiliente Infrastrukturen. Berlin: Erich-Schmidt-Verlag.
- Hansen, Lina; Reuter, Leonie; Schröder, Ronja; Zentgraf, Lea L. (2023): Ein Bericht zur interdisziplinären Tagung der Nachwuchsgruppe Umweltsoziologie 2022. TRANSFORMATION für wen? // durch wen? // mit wem?. In: Soziologie und Nachhaltigkeit. DOI: <https://doi.org/10.17879/sun-2023-5105>.
- Knopp, Sonja (2023): Zeugnisse erlittener Gewalt: Die Shoah im Videointerview. Göttingen: Wallenstein Verlag. Erhältlich unter: <https://www.wallstein-verlag.de/9783835354227-zeugnisse-erlittener-gewalt.html>.
- Lopera, Fernández; Camilo, Cristian; Mendes, José Manuel; Barata, Eduardo Jorge; Sandoval, Vicente (2023): Prioritization of Territorial Areas for Implementing Inclusive Climate Risk Transfer Mechanisms. Colombia as a Case Study. In: Journal of Integrated Disaster Risk Management 13 (1), S. 1-26. DOI: <https://doi.org/10.5595/001c.77526>.
- Lorenz, Daniel F.; Dittmer, Cordula (2023/24, im Erscheinen): Governance von komplexen Katastrophen – Herausforderung für den Bevölkerungsschutz. In: BBK-Tagungsband.

- Merkes, Sara T.; Zimmermann, Theresa; Lerner, Lukas (2023): Forschung zu Engagement in Bevölkerungsschutzkontexten. Eine Übersicht an Forschungsprojekten im Zeitraum von 2010 bis 2023. KFS Working Paper Nr. 27. Berlin: Katastrophenforschungsstelle. DOI: <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-39999>.
- Nero, Kristi; Orru, Kati; Nævestad, Tor-Olav; Olson, Alexandra; Schobert, Maira; Windsheimer, Peter; Keränen, Jaana; Jukarainen, Prijo; Kajganovic, Jelena (2023): Care Organisations' Role as Intermediaries Between the Authorities and the Marginalised in Crisis Management. In: International Journal of Disaster Risk Reduction 86, S. 103516-103529. DOI: <https://doi.org/10.1016/j.ijdrr.2022.103516>.
- Reinert, Jens; Wingen, Martha; Klopries, Elena-Maria; Schüttrumpf, Holger; Dittmer, Cordula; Lorenz, Daniel F.; Voss, Martin; Lobnig, Christina; Schomaker, Rahel (2023): Hochwasserwarnung: Lessons to Learn nach dem Julihochwasser 2021. In: Korrespondenz Wasserwirtschaft 16 (7), S. 428-434.
- Reuter, Leonie (2023): Julia Zilles / Emily Drowing / Julia Janik (Hrsg.), Umkämpfte Zukunft: Zum Verhältnis von Nachhaltigkeit, Demokratie und Konflikt. Bielefeld: transcript 2022, 432 S., kt., 39,00 €. Rezension in: Soziologische Revue 46 (3), S. 296-300. DOI: <https://doi.org/10.1515/srsr-2023-2049>.
- Sandoval, Vicente (2023): The Disaster Research Journals List 2023. In: Disaster Research Blog. Online verfügbar unter <https://blogs.fu-berlin.de/disasterresearchblog/archive/328>.
- Sandoval, Vicente (2023): ChatGPT (in Disaster Research). In: Disaster Research Blog. Online verfügbar unter <https://blogs.fu-berlin.de/disasterresearchblog/archive/217>.
- Sandoval, Vicente; Voss, Martin; Flörchinger, Verena; Lorenz, Stephan; Jafari, Parisa (2023): Integrated Disaster Risk Management IDRM: Elements to Advance its Study and Assessment. In: International Journal of Disaster Risk Science 14 (3), S. 343-356. DOI: <https://doi.org/10.1007/s13753-023-00490-1>.
- Schobert, Maira; Orru, Kati; Gabel, Friedrich; Nero, Kristi; Windsheimer, Peter; Klaos, Margo; Nævestad, Tor-Olav (2023): Three A's of Social Capital in Crises: Challenges with the Availability, Accessibility and Activatability of Social Support. In: International Journal of Disaster Risk Reduction 92, S. 103704-103717. DOI: <https://doi.org/10.1016/j.ijdrr.2023.103704>.
- Schulze, Katja; Voss, Martin (2023): Structure and Content of Weather Warnings – Potential for Improvement. Evidence from a Randomised Survey Experiment. KFS Working Paper Nr. 26. Berlin: Katastrophenforschungsstelle. DOI: <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-39680>.
- Wicaksono, Willy; Sopaheluwakan, Jan; Desportes, Isabelle. (2023). Optimizing Subnational Warning Mechanisms: Community and Practitioner Perspectives on the 2018 Anak Krakatau-induced Tsunami in Pandeglang, Indonesia. In: International Journal of Disaster Management 6 (2), S. 209-226. DOI: <https://doi.org/10.24815/ijdm.v6i2.32085>.

Die KFS in den Medien

RadioEins (Interview). Prof. Dr. Martin Voss spricht zum bundesweiten Warntag 2023. Spezifisch bespricht er unter anderem die Herausforderungen, die aufgrund des Aufbaus des Katastrophen-Warn- und Reaktionssystems entstehen. Der Beitrag vom 14. September 2023 ist [hier](#) abrufbar.

NDR Info (Interview). Prof. Dr. Martin Voss ist als Gast in der NDR Sendung Redezeit, in der das Thema „Deutschlandweiter Warntag – Wie sind wir auf den Ernstfall vorbereitet?“ besprochen wird. Der Radiobeitrag vom 14. September 2023 ist [hier](#) abrufbar.

BBC News (Beitrag). Dr. Vicente Sandoval spricht im Interview mit BBC News Turkey über chilenische Erdbebenkatastrophen und Resilienz. Der Artikel vom 29. August 2023 ist [hier](#) abrufbar.

Deutschlandfunk (Interview). Dr. Cordula Dittmer spricht im DLF „Informationen am Mittag“ zu den Lehren aus der Flutkatastrophe im Ahrtal 2021. Das Interview vom 15. Juli 2023 ist [hier](#) abrufbar.

Deutschlandfunk (Interview). Prof. Dr. Martin Voss im Gespräch mit der Landrätin des Kreises Ahrweiler, Cornelia Weigand, zum Thema „Lernen wir aus Katastrophen?“ in DLF „Streitkultur“. Das Gespräch vom 15. Juli 2023 ist [hier](#) abrufbar.

egoFM (Interview). Dr. Cordula Dittmer zum Thema „Katastrophenschutz: Wie gut sind wir vorbereitet?“ im Interview mit egoFM. Das Interview vom 14. Juli 2023 ist [hier](#) abrufbar.

ASB Bayern (Podcast). Dr. Cordula Dittmer und Daniel F. Lorenz in Abenteuer Gelb-Rot – Der Podcast des ASB Bayern zum Thema „Was sind ‚Schwarze Schwäne‘?“. Der Podcast vom 26. April 2023 ist [hier](#) abrufbar.

NDR (Beitrag). Prof. Dr. Martin Voss äußert sich zum Thema „Im Ernstfall ohne Schutz: Wie sicher ist der Norden?“ in einer Reportage des NDR. Die Reportage vom 17. April 2023 ist [hier](#) abrufbar.

Termine

Desportes, Isabelle; Flörchinger, Verena; Sandoval, Vicente; Jafari Berenji, Parisa: A Cultural Turn in Disaster Studies? Exploring Epistemological, Socio-Historical and Scalar Perspectives. Panel bei der Northern European Emergency and Disaster Conference (NEEDS). Universität Twente, 02.11.2023, [Link](#).

Desportes, Isabelle: Shaping Research as International, Interdisciplinary and Transdisciplinary – Lessons from the Tsunami_Risk Project. Vortrag am „German-Colombian Workshop on Landslide Risk Reduction“. Technische Universität Berlin, 20.11.2023.

Dittmer, Cordula: Perspektiven der Wissenschaft auf die Katastrophenhilfe und -bewältigung im Ausland und Inland. Vortrag im Praxisaustausch „Katastrophenhilfe und -bewältigung im Ausland und Inland“. Ein Vorevent der Fachtagung Katastrophenvorsorge (DKKV und ADH). Köln, 10.11.2023.

Flörchinger, Verena; Jafari Barenji, Parisa: Lessons learned from recent floods and mutual learning for disaster risk management in Iran and Germany. Vortrag im Panel „Flood Risk Governance: International Perspectives to Building Flood Resilient Societies“ bei der Northern European Emergency and Disaster Conference (NEEDS). Universität Twente, 02.11.2023, [Link](#).

Merkes, Sara T.; Zimmermann, Theresa: Wer engagiert sich in Krisen und Katastrophen? Perspektiven auf vielfältige Beteiligungsformen und Ansätze zur Zusammenarbeit in der Krisenbewältigung. Das Projekt ATLAS-ENGAGE. Vortrag in der Veranstaltung „Neue Forschung im Bevölkerungsschutz“. Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ) des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Ahrweiler, 13.12.2023.

Neuigkeiten von der Akademie der Katastrophenforschungsstelle (AKFS)

Kurzstudie über die Kommunikation des Auswärtigen Amts und ausgewählter westlicher Geberländer zum Thema humanitärer Hilfe



AKFS
Akademie der
Katastrophenforschungsstelle

In Zeiten, die von vielfältigen, einander überlagernden Krisen, zunehmender politischer Polarisierung und ‚Fake News‘ geprägt sind, kommt es mehr denn je nicht nur darauf an, wie humanitäre Hilfe geleistet wird, sondern auch darauf, wie sie kommuniziert und von einem

heterogenen Publikum wahrgenommen wird. Das betrifft auch die Bundesrepublik Deutschland, die mit einem geplanten Jahresbudget von 2,7 Milliarden Euro für 2023 weltweit der zweitgrößte Geber im Bereich der humanitären Hilfe ist.

Auf Einladung des Auswärtigen Amts und finanziert durch die Berlin University Alliance (BUA) führte die AKFS zwischen Februar und Juli 2023 zu diesen Fragen eine Kurzstudie durch. Neben einer Analyse der internen Einschätzung der medialen Kommunikation und ihrer Herausforderungen durch Mitarbeitende des Auswärtigen Amts selbst wurde exemplarisch die Berichterstattung in Folge der Erdbeben in Syrien und der Türkei im Februar 2023 ausgewertet. Daraus wurden Handlungsempfehlungen für eine bessere Kommunikation und Darstellung der Rolle bzw. der humanitären Hilfe des Auswärtigen Amts generiert.

Bildungsseminar Zivil- und Katastrophenschutz Berliner Unterwelten

Die AKFS beteiligte sich auch dieses Jahr wieder mit einem Modul zum Verhalten der Bevölkerung in Katastrophen sowie Katastrophenvorsorge am Bildungsseminar Zivil- und Katastrophenschutz der Berliner Unterwelten.

Studie zur kommunikationswissenschaftlichen Begleitung des Sirenenaufbaus in der StädteRegion Aachen



Die unterschiedlichen qualitativen und quantitativen Ergebnisse der Befragung der Bevölkerung zu verschiedenen Themen des Bevölkerungsschutzes wurden ausgewertet und ein Kommunikationskonzept erstellt. Dieses wurde zunächst mit den Auftraggebern der StädteRegion Aachen diskutiert, wird Ende Oktober in einem Ausschuss der StädteRegion besprochen und an einem groß angelegten Bevölkerungsschutztag am 18. November 2023 in der StädteRegion der Bevölkerung vorgestellt. Eine gemeinsame Publikation zum Projekt wurde in der letzten Notfallvorsorge veröffentlicht. Im nächsten Schritt wird es darum gehen, das Kommunikationskonzept in Zusammenarbeit mit einer Medienagentur für die StädteRegion aufzubereiten und damit eine wissenschaftlich validierte Kampagne zu etablieren.

Kommunikationskonzept ©Cordula Dittmer/Daniel F. Lorenz



Sie können diesen Newsletter unter folgendem Link abonnieren oder herunterladen:
<https://www.geo.fu-berlin.de/geog/fachrichtungen/anthrogeog/katastrophenforschung/aktuelles/newsletter/index.html>